

## Bemerkungen

*VI* = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e)

### Quintett C-dur KV 515

#### Quellen

- A Autograph (Washington, Library of Congress, Signatur: ML 30.8b.M8K.515 Case): Partitur. Die Bindung des Manuskripts stammt erst aus späterer Zeit; das *Andante* ist vor dem *Menuetto* eingeordnet.
- K Kopistenabschrift (Bonn, Beethoven-Haus, Signatur: NE 228): Stimmen. Die Handschrift enthält Korrekturen und Ergänzungen von Mozarts Hand. Sie wurde von einem der Hauptkopisten Mozarts direkt nach der Vorlage des Autographs angefertigt, diente aber nicht selbst als Stichvorlage für E. Möglicherweise handelt es sich um ein Exemplar der von Mozart vor dem Erscheinen der Erstausgabe auf eigene Kosten vertriebenen „Subskriptionskopien“. Das *Andante* ist, wie in E, nach dem *Menuetto* eingeordnet; damit ist diese Reihenfolge autorisiert.
- E Erstausgabe bei Artaria & Co., Platten-Nr. 283: Stimmen; erschienen zwischen Januar und Mai 1789. Benutztes Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur: 4 Mus.pr. 17557.

Hauptquelle ist eindeutig A, doch sind die autographen Korrekturen Mozarts in K natürlich zu berücksichtigen. Insgesamt enthält K jedoch auch wiederum zu viele Fehler, vor allem bei der Bogensetzung, als dass die Abschrift selbst als gleichberechtigte Quelle neben A gelten könnte. Bei Mozarts Eintragungen handelt es sich in der Hauptsache um Ergänzungen dynamischer Zeichen, gelegentlich auch von Bögen oder Staccato-Zeichen; daneben findet sich in Takt

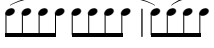
444 des vierten Satzes eine Notenkorrektur. Die Ergänzungen fanden zum größten Teil Eingang in E, für die offenbar eine auf der Grundlage von K angefertigte Duplikatkopie als Stichvorlage diente. Da der Druck seinerseits sehr viele Fehler aufweist, erfolgte offenbar keine Korrekturlesung durch Mozart. E ist daher nicht als relevante Quelle anzusehen.

Bisherige textkritische Ausgaben scheuten sich, die zusätzlichen dynamischen Angaben aus E zu übernehmen, da man sie für nicht authentisch hielt. Durch das Auftauchen der Quelle K, die sich lange in Privatbesitz befand und erst 2001 zugänglich wurde, sind sie als von Mozart selbst stammende Ergänzungen identifiziert und werden in dieser Ausgabe erstmals wiedergegeben.

#### 1. Satz · Allegro

- 18 Va 2: In A kein Legatobogen; in K von Mozart nachträglich ergänzt.
- 18 f. Va 1: In A keine Staccati; in K von Mozart nachträglich ergänzt.
- 21, 25 f., 30 f. VI 2, Va 1/2: In K mit Röteln von fremder Hand *fp* auf eins; entspricht zwar der Bezeichnung in T 152 und 205 in A – dort jedoch vorher bereits *f*, hier *p*.
- 40 VI 2, Va 1: In A Legatobogen bei Seitenwechsel zwischen T 40/41 nicht bis T 41 gezogen; in K daher nur bis T 40.
- 44 VI 1: In K 1. Legatobogen erst ab 2. Note; ebenso bei Parallelstelle T 228.
- 49 VI 2: *b* vor *e*<sup>1</sup> nicht in A; in K nachträglich ergänzt.
- 57–65 VI 1: In A Bogensetzung uneinheitlich; in T 60 f., 62 f., 63 f. jeweils nur über die ersten beiden Noten der Gruppe, in T 64 f. jedoch nachträglich korrigierend nach rechts verlängert. Auch an der Parallelstelle T 242–251 an zwei Stellen (T 245 f. und 248 f.) der kürzere Bogen (in T 242 f. ebenfalls nachträglich zum längeren Bogen korrigiert). K außer bei T 248 f. jeweils wie A. Auf Grund der Korrektur in T 64 f. und 242 f. sowie eindeutiger Bogensetzung bei der parallel laufenden VI 2 ist im Notentext einheitlich der längere Bogen gesetzt.

- 62, 64 Vc: In A *cresc. f* nur zwischen Va 2/Vc notiert; wahrscheinlich für beide Instrumente gemeint; in K bei beiden Instrumenten notiert, bei Vc *f* bereits auf eins T 64.
- 65 Vc: In A 1. Note ursprünglich *E*; durch Überschreiben zu *e* korrigiert. In K Korrektur vom Kopisten falsch interpretiert und daher *E* notiert; so auch in E.
- 77, 78, 79 Va 2, Va 1, VI 2: In K ohne Legatobogen.
- 92 Va 1: In A 1. Legatobogen wohl versehentlich bis 4. Note; in K, E kein Bogen.
- 94, 95 Va 1: In A, K, E zwei eintaktige Bögen; vielleicht nur wegen der unterschiedlichen Behalsung – T 94 nach oben, T 95 nach unten; siehe auch Va 2 sowie T 96 f. und 281 f.
- 95 VI 1: In K, E irrtümlich Portatobogen zu 2.–4. Note. Außer T 284 VI 1 und T 342, 344 VI 2 in E an keiner Parallelstelle in irgendeiner Quelle. In A in T 348 Vc ursprünglich notiert, dann aber gestrichen.
- 99 f. VI 2: In A endet Legatobogen mit letzter Note T 99; in K so bei beiden VI-Stimmen; siehe jedoch alle analogen Stellen.
- 114 Vc: In K Legatobogen zu 3.–4. statt 1.–3. Note, möglicherweise nachträglich von Mozart ergänzt; vgl. jedoch Va 2 sowie T 304.
- 125, 128, 315, 318 Va 2: In A kein Staccato; in K, wohl von Mozart, nachträglich ergänzt; auch in E vorhanden.
- 135 Va 1: In A Bogen zu 1.–4. und 5.–8. Note; vielleicht nur wegen der unterschiedlichen Behalsung: 1. Gruppe nach oben, 2. Gruppe nach unten; K übernimmt, E hat ganztaktigen Bogen.
- 143, 144 VI 1: In A, K Legatobogen jeweils erst ab 3. Note, ebenso T 146 in K; siehe jedoch alle analogen Stellen.
- 147 Vc: In A, K *cresc.* erst ab Taktmitte; siehe jedoch die anderen Instrumente.
- 150, 151 Vc: In A zwei eintaktige Bögen; wohl nur wegen der unterschiedlichen Behalsung: T 150 nach oben, T 151 nach unten; bei Va 1 Bögen nachträglich zu einem verbunden. In

- K bei beiden Instrumenten getrennte Bögen.
- 170–174: In A jeweils ohne *f*; in K nachträglich von Mozart ergänzt. Auch in E vorhanden.
- 175 VI 2: Legatobogen nicht in A; in K nachträglich von Mozart ergänzt. Auch in E vorhanden.
- 184 f. Va 2: Legatobogen  $c-c^1$  nicht in A; in K nachträglich von Mozart ergänzt. Auch in E vorhanden.
- 185, 186: In A jeweils ohne *p*; in K nachträglich von Mozart ergänzt. Außer bei VI 1 auch in E vorhanden.
- 190–193: In A jeweils ohne *f* bzw. *p*; in K nachträglich von Mozart ergänzt. Außer bei VI 1 und *p* bei Vc auch in E vorhanden.
- 195, 196 VI 2: Legatobogen jeweils nicht in A; in K nachträglich von Mozart ergänzt.
- 197 Va 2, 199 Va 1: In A Bogen 1.–5. und 6.–8. Note. Vgl. aber Kontext.
- 201, 202: In A jeweils ohne *f*; in K nachträglich von Mozart ergänzt. Außer bei VI 1 auch in E vorhanden.
- 205 VI 2, Va 1/2: In A jeweils ohne *fp*; in K nachträglich von Mozart ergänzt. Bei Va 1/2 auch in E vorhanden.
- 208 VI 1: In A fehlt *p*; in K nachträglich von Mozart ergänzt.
- 235 f. Va 1: Legatobogen in A am Taktübergang geteilt; wohl nur wegen der unterschiedlichen Behaltung: T 235 nach oben, T 236 nach unten; von K so übernommen; siehe jedoch VI 2 und die analogen Stellen.
- 237 Va 2: In A ohne Legatobogen; in K nachträglich von Mozart ergänzt.
- 239 Va 1: In A *f* auf letzter Note T 239; so auch in K, E.
- 244 VI 2, Va 1: In A Seitenwechsel zwischen T 243/244. Kein neuer Bogenansatz auf neuer Seite; stattdessen neuer Bogen ab 1. statt erst ab 2. Note; vgl. jedoch Parallelstelle T 59. In K bei VI 2 unklar, Va 1 wie A; in E bei VI 2 wie K, bei Va 1 nur Bogen  $g^1-f^1$ .
- 266 Va 1: In A Legatobogen 1.–2. Note; 2. Note ursprünglich analog Notenwert in VI 2 Halbe  $a^1$ ; Legatobogen nach Korrektur möglicherweise nur versehentlich stehen geblieben; fehlt auch in K, E.
- 274 f. VI 1: In A stoßen Bogenenden aneinander; in K daher fälschlich durchgehender Bogen über vier Takte T 273–276.
- 277 f. VI 1: Bogensetzung in diesen beiden Takten könnte in A auch so gelesen werden:  So auch in K.
- 288 VI 2: In A ohne *f*; in K von Mozart nachträglich ergänzt.
- 341–343 Va 1: Legatobogen in A nur bis letzte Note T 342; siehe jedoch Va 2 und die analogen Stellen.

## 2. Satz · Menuetto

- 9 f. VI 2: In A keine Staccati; in K vorhanden, wahrscheinlich zusammen mit dem Legatobogen, der in A bei VI 1/2 nicht steht, nachträglich von Mozart ergänzt.
- 27 VI 1/2: In A Bogen ab 1. Note? Auch in K bei VI 1 ab 1. Note. Vgl. aber T 25.
- 38 Va 2: In A *sf* nicht notiert; in K nachträglich von Mozart ergänzt. Auch in E vorhanden.

## Trio

- 13 f. VI 1/2: In A Seitenwechsel zwischen beiden Takten, daher Teilung in zwei eintaktige Bögen, die in K entsprechend übernommen werden; siehe jedoch Parallelstelle T 55 f.
- 17 f., 59 f. Va 2: In A Staccati nicht notiert; in K nachträglich ergänzt, wahrscheinlich von Mozart. In T 17 auch in E vorhanden.
- 25 f. Va 1: In A zwei Bögen  $fis^1-g^1$ ,  $c^2-h^1$ ; siehe jedoch alle analogen Stellen. In K wohl wegen Zeilenwechsels auch 2 Bögen, in T 25 reicht Bogen aber über Taktstrich hinaus.
- 37 f. VI 1: In A, K zwei eintaktige Legatobögen; wohl wegen Zeilenwechsels zwischen den beiden Takten in A; siehe Parallelstelle T 49 f.

## 3. Satz · Andante

- 11 VI 1: In A 1. Legatobogen erst ab 2. Note. Auch in K eher ab 2. Note. An Parallelstelle T 123 ab 1. Note (in K undeutlich).
- 38 Va 2: In A, K zwei Legatobögen 1.–4., 5.–6. Note; vielleicht nur wegen unterschiedlicher Behaltung: 1.–4.

Note nach oben, 5.–6. Note nach unten. Siehe dagegen T 98.

- 43 Va 1: In A Bogenende etwas undeutlich notiert; könnte auch nur bis 7. Note gelesen werden, so in K; vgl. jedoch Parallelstelle T 103.
- 52 Vc: In A Staccati nicht notiert; in K nachträglich, wohl von Mozart, ergänzt.
- 93 Vc: In A ohne *p*. In K von Mozart nachträglich ergänzt.
- 103 Va 2: In A 1. Legatobogen eher bis 5. Note zu lesen; in K nur zu 1.–4. Note, was aus strichtechnischen Gründen sinnvoller erscheint.
- 106 Va 1: In A 7.–8. Note  $es^2-d^2$ ; in K zu  $c^2-b^1$  korrigiert. So auch in E.
- 115 VI 1: In A 1. Legatobogen eher bis 6. Note zu lesen; in K nur bis 5. Note, was aus strichtechnischen Gründen sinnvoller erscheint.
- 121 VI 1: In K *sfp* statt *mfp*; in A durch Korrektur etwas undeutlich; vgl. auch T 9.

## 4. Satz · Allegro

- In A ohne Tempoangabe; in K und E *Alllegro*.
- 22–29: In A ohne die dynamischen Angaben; in K nachträglich von Mozart ergänzt; die meisten auch in E vorhanden. In A bei VI 1 von fremder Hand ergänzt.
- 35–38: In A ohne die dynamischen Angaben; in K nachträglich von Mozart ergänzt.
- 49 VI 1: In A ohne die Staccati; in K vorhanden.
- 61 Va 1: In A Legatobogen statt Staccato auf 1.–2. Note; so ursprünglich auch bei VI 2, dort aber von Mozart korrigiert; Korrektur bei Va 1 also vergessen? In K, E Staccati. Staccato auf 3. Note nicht in A.
- 66, 70: In A ohne die dynamischen Angaben; in K nachträglich von Mozart ergänzt; die meisten auch in E vorhanden.
- 74 Va 2: In A ohne *f*.
- 80 f. VI 2, Va 1: In K Legatobogen nur bis Taktende; in A vor Zeilenwechsel zwar über den Taktstrich hinaus gezogen, aber kein Neuansatz in der neuen Zeile. Auch bei Va 1/2 T 82 f. Legatobogen jeweils nur zu den Ach-

- teln, dort jedoch bei VI 2 deutlich bis eins T 83; K dort jeweils wie A.
- 90 Va 2: In A kein Staccato; in K nachträglich, wahrscheinlich von Mozart, ergänzt.
- 94 VI 2: In A ohne  $\sharp$ ; in K und E vorhanden.
- 95 Va 1: In A ohne Staccati; in K und E vorhanden.
- 113 VI 2: In A, K, E Legatobogen bis eins T 114; siehe jedoch T 111 und Parallelstelle T 366 f., 368 f.
- 122 ff. Vc: Legatobogen hier ausnahmsweise nach E; in A, K nur bis Ende T 123; siehe jedoch T 126 ff. sowie VI 2 und Va 2.
- 130–160: In A ohne die dynamischen Angaben; in K nachträglich von Mozart ergänzt – *f* T 149 in der Stellung nicht ganz einheitlich; alle auch in E vorhanden. In A bei Vc nachträglich von fremder Hand ergänzt.
- 131 Va 1: In K, E  $\sharp$  vor 2. Note. In A T 131 ursprünglich mit den Vorzeichen wie T 134. Mozart korrigierte, indem er das  $\sharp$  mit einem senkrechten Strich durchstrich. Vom Kopisten nicht erkannt.
- 149 VI 1/2: In A ohne Staccati, bei VI 1 in K, E vorhanden.
- 168 Va 1: In A kein Staccato; in K vorhanden; dort auch auf 1. Note Staccato notiert.
- 170 Va 1: Staccato nur in K.
- 212–284: In A nicht ausgeschrieben; statt dessen Angabe „da Capo 73 takt“. Das bedeutet, dass die A betreffenden Angaben zu T 1–73 auch für diese Takte gelten.
- 285 VI 2: In A kein Staccato auf 3. Note; in K vorhanden.
- 319 Va 2: In A ohne  $\sharp$  vor 2. Note; in K, möglicherweise von Mozart, ergänzt.
- 335, 337 Va 1: In A Legatobogen jeweils ab 1. Note; siehe jedoch VI 2 und Va 2; in K Bogen jeweils ab 2. Note.
- 358 VI 2, Va 1/2, Vc: In A kein *p*; in K von Mozart nachträglich ergänzt.
- 369 VI 1: In A kein Legatobogen; in K vorhanden.
- 376 Va 2: In A ohne *b* vor 2. Note; in K, möglicherweise von Mozart, nachträglich ergänzt.
- 379 ff. Va 2, Vc: In A, K Legatobogen jeweils nur zu drei Noten; siehe jedoch VI 2, wo Mozart den Bogen jeweils nachträglich nach rechts verlängerte. T 384, 385 in A Seitenwechsel; Bogen bei VI 2, Vc jeweils nur bis letzte Note T 384, in K jedoch bis 1. Note T 385.
- 387–417: In A ohne die dynamischen Angaben; in K nachträglich von Mozart ergänzt – *f* T 391 und 406 in der Stellung nicht ganz einheitlich; größtenteils auch in E vorhanden.
- 402 f. Vc: In A endet bei Seitenwechsel zwischen beiden Takten der Bogen bei der letzten Note T 402; vgl. jedoch T 145 f.
- 418 f. VI 2: In A bei Seitenwechsel zwischen beiden Takten offenes Bogenende, aber kein Neuansatz in T 419; in K endet Bogen daher auf 4. Note T 418; siehe aber VI 1, wo Mozart in T 419 den Neuansatz notierte.
- 420–423 Va 2: Legatobogen in A eher nur bis letzte Note T 422 zu lesen (so in K, E); siehe jedoch Vc.
- 425 VI 1, 427 Vc: In A Staccato zu 1. Note; in Analogie zu den übrigen Instrumenten und T 168, 170 ignoriert.
- 425, 427 Vc: Staccato zu 2. Note nur in K.
- 428 VI 1/2, Va 1, Vc: Staccati nur in K.
- 431 Vc: Staccato nur in K.
- 432 VI 1/2, Va 1: Staccati nur in K, E.
- 444 VI 2: In A Halbenote *h* mit Abbreviaturstrich; in K von Mozart nachträglich korrigiert wie im Notentext wiedergegeben; so auch in E.
- 453 Va 2: Staccati nur in K.
- 480 f. Va 2: In A Legatobogen nicht notiert; in K, möglicherweise von Mozart, ergänzt.
- 489 VI 2: In A erste Note  $e^2$  statt  $c^2$ ; in K, höchstwahrscheinlich von Mozart, zu  $c^2$  korrigiert; in E ebenfalls  $c^2$ .
- 508–514 Va 2: In A Staccati nicht notiert; in K, E vorhanden.
- 517 f. Va 1: In A ohne Haltebogen; in K, E vorhanden.
- 529–531 VI 2: In A, K, E Legatobogen nur bis T 530; so ursprünglich auch bei VI 1, dort jedoch in A, K nachträglich nach rechts verlängert. Korrektur gilt wohl auch für VI 2.

## Quintett g-moll KV 516

### Quellen

- A Autograph (Biblioteka Jagiellońska, Krakau, Signatur: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart 516): Partitur. Nicht alle Teile des Manuskripts sind von Mozarts Hand; das Ende des *Trio* (T. 43–47), einen nicht unbeträchtlichen Abschnitt des *Adagio* (T. 1–65) und die 16 Schlusstakte des Finalsatzes hat Mozarts Schüler Franz Jakob Freystädler als notwendige Ergänzungsmaßnahme der seinerzeit fehlenden autographen Blätter geschrieben.
- A<sup>1</sup> Autograph (Bibliothèque nationale de France, Paris, Collection Pleyel): Partitur; die zwei in A von Freystädler ersetzten Blätter mit dem Ende des *Trio* (T. 43–47) und dem Beginn des *Adagio* (T. 1–65).
- A<sup>2</sup> Autograph (unbekannter Privatbesitz): Partitur; das in A von Freystädler ersetzte Blatt mit den Schlusstakten des Finales (T. 320–335).
- K Kopistenabschrift (Bonn, Beethoven-Haus, Signatur: NE 228): Stimmen. Die Handschrift enthält etliche dynamische Zeichen, die in A noch fehlen.
- E Erstaussgabe bei Artaria & Co., Platten-Nr. 315: Stimmen; erschienen 1790. Benutztes Exemplar: Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Salzburg, Signatur: Rara 516/2.

Hauptquelle ist eindeutig das Kompositum aus A, A<sup>1</sup> und A<sup>2</sup>, doch sind die zusätzlichen dynamischen Zeichen in K zu berücksichtigen, obwohl sie nicht von Mozarts Hand stammen. Die Parallelen zu Quelle K für KV 515 (siehe dort) sind so deutlich, dass davon auszugehen ist, dass die Ergänzungen auf Mozart zurückgehen. Sie fanden zum größten Teil Eingang in E, für die offenbar eine Kopie als Stichvorlage diente, die dieselben Ergänzungen enthielt, vielleicht in diesem Fall von der Hand Mozarts. Da der Druck seinerseits sehr viele Feh-

ler aufweist, erfolgte offenbar keine Korrekturlesung durch Mozart. Er ist daher nicht als relevante Quelle anzusehen.

Bisher scheute man sich, die zusätzlichen dynamischen Angaben aus E zu übernehmen, da man sie für nicht authentisch hielt. Durch das Auftauchen der Quelle K zu KV 515, die sich lange in Privatbesitz befand und erst 2001 zugänglich wurde, sind sie als von Mozart selbst stammende Ergänzungen identifiziert und werden in dieser Ausgabe erstmals wiedergegeben.

### 1. Satz · Allegro

24 VI 1: Bogen in den Quellen nur zu den 16teln; in T 25 hat Mozart ihn jedoch nachträglich nach rechts verlängert. Siehe auch Parallelstelle T 162, 163.

24 Vc: Staccati nur in K.

32 f. VI 1: Staccati nach K; nicht in A; vgl. jedoch Parallelstelle T 170 f. und 174 f.

52 f. VI 2: Artikulation nach K; in A ganztaktiger Bogen wie bei Va 1, der zusätzlich auch in K notiert ist; diese Doppelbezeichnung ist möglicherweise auf eine unklare Korrektur im Manuskript mit Mozarts originalen Eintragungen zurückzuführen; E hat keine Bezeichnung.

53–55: In A ohne dynamische Bezeichnung; in K und E vorhanden. T 53 VI 1 in K zusätzlich  $\llcorner$ , VI 2 und Vc  $\llcorner$  statt *cresc.*

54 VI 1: In A Bogen bis Taktende; an VI 2 angeglichen.

60–62: In A keine dynamische Bezeichnung; in K und E vorhanden.

65, 67 Vc: Staccati nur in K.

68 f., 69 f., 76 f., 77 f., 205 f., 206 f., 213 f., 214 f. Va 1, Va 2, Vc: *sf p* in A fast immer zusammenhängend als *sfp*; nur T 69 f. und 214 f. Vc sowie T 206 f. Va 1/2, Vc (nach Zeilenwechsel) *p* deutlich erst auf der folgenden eins. In K allerdings an den meisten Stellen deutlich getrennt notiert; vielleicht auf Mozarts Veranlassung?

81–84: In A keine dynamische Bezeichnung; in K und E vorhanden.

89 Va 1: Staccato nur in K.

103–105: In A keine dynamische Bezeichnung; in K und E vorhanden. Dort auf eins T 104 bei VI 2 ein *f*, das nicht übernommen wurde, da singular. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass es in der nicht mehr erhaltenen Stimmenabschrift mit Mozarts Originalkorrekturen von Mozart ergänzt worden war.

110 Va 1: Staccato nur in K, E.

113–122: In A notierte Mozart *mfp* nur zu den  $\downarrow$ ; alle anderen wurden in K nachträglich ergänzt und sind auch in E vorhanden; *mfp* T 113 VI 1 in K von fremder Hand. Bei den *mfp* zu den  $\downarrow$  in A ist nicht eindeutig, wie das *p* zu positionieren ist; da es gelegentlich etwas abgesetzt ist, ist wohl kein kurzer, scharfer, sondern eher ein weicher Akzent gemeint. Siehe Abbildung unten.

121 Vc: In K *mf* statt *f*, das erst auf eins T 122 notiert ist. Hängt wohl mit

nachträglicher Korrektur zusammen – in A auf der  $\downarrow$  ursprünglich *mfp*, durchgestrichen und durch *f* auf dem Auftaktachtel ersetzt (wohl nach Korrektur in der nicht mehr erhaltenen Stimmenabschrift mit Mozarts Originalkorrekturen).

126–130 Va 1/2: Staccato auf 3. Note jeweils nur in K, T 130 Va 2 nur in A. 129 Va 1: In A keine Staccati auf 1.–2. Note.

130 VI 1: In A keine Staccati auf 4.–6. Note.

131 Va 2: Staccato auf 3. Note nur in K.

132 VI 2: Staccato auf 3. und 6. Note nur in K.

143–145: In A keine dynamische Bezeichnung; in K vorhanden. Bis auf T 144 Va 2 auch in E vorhanden.

145 Va 2: Legatobogen nur in K, E.

156 VI 1: Legatobogen nach K, E; in A über 1.–6. Note, allerdings etwas unklar durch Spreizfeder; T 157 wie wiedergegeben. VI 2 nur durch *Stava* angegeben.

161 VI 1/2: In A Legatobogen nicht notiert; vgl. jedoch T 23; bei VI 2 in K, E vorhanden.

162 VI 2: In A könnte man auf 5. Note Staccato lesen. An anderen analogen Stellen jedoch nicht vorhanden.

189–192: In A keine dynamische Bezeichnung; in K vorhanden; in T 190 Vc  $\llcorner$  statt *cresc.* E ohne Bezeichnung.

192–194 Vc: Legatobögen nach K, E; nicht in A.

197 f. Vc: Legatobogen nur in E; vgl. T 60 f.

197–199: In A keine dynamische Bezeichnung; in K vorhanden. In E nur teilweise vorhanden.

200 Va 1:  $\sharp$  vor 1. Note des *tr*-Nachschlags nach K, E; nicht in A.

210 VI 2: Staccato nur in K.

218–221: In A keine dynamische Bezeichnung; in K vorhanden. In E nur teilweise vorhanden.

225 Va 1: Staccato nur in K, E.

233 VI 1: Legatobogen *c<sup>2</sup>-fis<sup>2</sup>* nur in K, E.

248 f. Va 1: In A Legatobogen nur bis letzte Note T 248; siehe jedoch VI 2; K, E ohne Bogen.



Streichquintett g-moll KV 516, Autograph, 1. Satz, T. 117–121, VI. 1/2, Va. 1.

## 2. Satz · Menuetto. Allegretto

8 Va 1: *f* nach K, E; nicht in A.


25 Vc: *f* in A etwas zu weit rechts (unter Taktstrich zu T 26) notiert; an übrige Stimmen sowie K, E angeglichen. Bogen irrtümlich zu 1.–3. Note; an Va 2 angeglichen. Siehe auch Auftakt zu T 1.

33 Va 2: In A irrtümlich *p* statt *f*. In K, E *f*.

### Trio

19, 47 Vc: In K, E ohne Portatopunkt.

20 VI 1: Legatobogen nach K; in A nur zu 1.–2. Note; so ursprünglich auch an mehreren analogen Stellen, wo Mozart den Bogen jedoch nachträglich nach rechts verlängerte; in T 20 möglicherweise vergessen.

33 f. Va 2: Bogensetzung nach K; in A ; wohl Versehen, denn zusammenstoßende Legatobögen kommen bei Mozart sonst nie vor.

40 Va 1: In A Bogen bis eins T 41. Siehe jedoch Parallelstelle T 12.

41–43 Vc: In A Seitenwechsel zwischen T 42, 43; entsprechend Bogen zwischen diesen beiden Takten geteilt; siehe jedoch alle analogen Stellen. In K drei eintaktige Bögen.



43 Va 2: In A könnte Bogen auch bis eins T 44 gelesen werden. Siehe jedoch Va 1 und Parallelstelle T 15.

44–47 VI 1: In A Bogen nur bis Ende T 46. Siehe jedoch VI 2 und T 18 f.

## 3. Satz · Adagio ma non troppo

16 Va 2: *p* nur gemäß K, E.

19 VI 1: Bogen nach K; in A bis 5. Note, in T 20 bis 6. Note, in T 22 bis 4. Note, ebenso T 56, 57 und 59.

50 VI 1: In A 2.–3. Note eher als  statt  zu lesen, Bogen eher bis zur 4. Note – letzteres auch bei Va 1 in T 53.

62 f. Vc: Haltebogen nach K; nicht in A.  
65 VI 1: Letzter Bogen nach K; nicht in A.

76 VI 2: In A, K Legatobogen erst ab 3. Note; siehe jedoch VI 1.

77 VI 1: In A, K, E Legatobogen nur zu den 32steln; siehe jedoch VI 2 und T 76.

## 4. Satz · Adagio / Allegro

24 Va 2: Vor 1. Note in A, K kein Vorzeichen. Nach Mozarts Notationsgewohnheiten gilt damit noch das  $\natural$  vor der letzten Note T 23. Viele Ausgaben setzen  $\flat$  statt  $\natural$ ; man kann aber wohl davon ausgehen, dass Mozart einen solchen Vorzeichenwechsel notiert hätte, wie er es z. B. in T 22 Va 1 ( $\natural$ ) tat.

25 VI 2: In K 2. Legatobogen erst ab 4. Note, auf 3. Staccato; in A könnte Bogen auch erst ab 4. Note gelesen werden; siehe jedoch Va 1/2.

25 Va 2: In A Bogen bis letzte Note; in K, E nur zu 3.–4. Note.

33–38: Diese Takte in A nicht von Mozarts Hand, sondern von seinem Schüler Franz Jakob Freystädler, nach einer nicht bekannten Vorlage ergänzt. In K, E Violinstimme in T 33, 34 mit folgender abweichender Artikulation:



89, 216, 218 Va 1: In A Legatobogen jeweils nur zu den 16teln; siehe jedoch die jeweils folgenden Takte.

104, 109 Va 1: Staccato nach K; nicht in A.

111 VI 2: In K *f* und *p* auf den zwei letzten Noten.

122 Va 1:  $\sharp$  vor 2. Note nach K, E; nicht in A.

172 f. VI 1: Staccati nach K; nicht in A.

196 Vc: In A, K Bogen erst ab 2. Note. Auch in VI 1 in T 192 in K Bogen ab 2. Note, dort in A ab 1. Note.

238–243 Va 1: In A Legatobogen jeweils bis zur 1. Note des Folgetakts; vgl. jedoch VI 2 und T 112 ff.

282 Va 2: In K, E letzte Note *fis* statt *e*.

286 Va 1: In K, E *h* statt *g*.

290 Vc: Letzte drei Staccati in E vorhanden.

301 f. VI 1: Viele Ausgaben ziehen Bogen T 301 bis 1. Note T 302 und dann Bogen ab 2. Note T 302 bis eins T 303. Das dürfte jedoch eine Überinterpretation der Notierung in A sein, wo beide Bögen zwar etwas weit nach rechts, aber keineswegs bis zur 1. Note des jeweiligen Folgetakts gezogen sind. In K, E fehlt der 1. Bogen

ganz, der 2. Bogen ist als Ganztaktbogen notiert.

319 f. VI 2, Va 1/2: In A fehlt vor Seitenwechsel Bogenansatz.

## Quintett c-moll KV 406 (516b)

### Quellen

- A Autograph (The British Library, London, Signatur: Add. Ms. 31748; darin Bl. 15–27): Partitur.
- E Erstaussgabe bei Artaria & Co., Platten-Nr. 388: Stimmen; erschienen 1792. Benutztes Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur: Mus.pr. 14235.
- B Autograph der Bläserfassung KV 388 (384a) (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: Mus.ms. autogr. W. A. Mozart 388): Partitur.

Hauptquelle ist eindeutig A. Im Gegensatz zu KV 515 und 516 ist zu KV 406 (516b) keine Kopistenabschrift mit Ergänzungen Mozarts erhalten und hat wohl auch nie existiert. Anders als bei KV 515 und 516 finden sich dementsprechend in E dynamische Ergänzungen gegenüber dem Autograph nur an zwei Stellen (II/62–64, Va 1 und IV/215, Vc). Eine Notenergänzung in E, die man zunächst auf eine Korrektur Mozarts in der nicht mehr erhaltenen Stichvorlage zurückführen könnte (II/98, Va 1), scheint offenbar erst nachträglich vorgenommen worden zu sein, dürfte also in dieser Stichvorlage noch nicht enthalten gewesen sein. Insgesamt ist der Stich, verglichen mit KV 515 und 516, zwar weniger fehlerhaft, dennoch ist die Erstaussgabe nicht als relevante Quelle anzusehen. Gelegentlich wurde Quelle B zu Vergleichszwecken herangezogen.

### 1. Satz · Allegro

46 f. VI 2: Bogensetzung nach E. In A, vermutlich irrtümlich, durchgehender Legatobogen über beide Takte; siehe jedoch die vorangehenden Takte sowie Va 2 ab T 48.

93: In B *f* zu allen Stimmen, in Oboe I (entspricht hier VI 1) *f* schon bei 5. Note T 92. Auch in T 230 in B zu allen Stimmen *f*.

183–185 Va 1/2: Bogensetzung nach E. In A durchgehender Bogen über drei Takte; vgl. jedoch T. 177–179 usw. 209 f., 211 f. Vc: Bögen so nach A; an der Parallelstelle T 66 ff. und auch bei der simultan verlaufenden VI 1 nicht notiert; möglicherweise mechanisch aus der Fagottstimme I aus B übernommen.

### 2. Satz · Andante

9 Va 1: In A Bogen erst ab 2. Note.

31 VI 1: In A Bogenteilung zwischen 4./5. Note; nicht übernommen, da wohl nur auf den Wechsel in der Richtung der Notenhäule zurückzuführen; vgl. auch Parallelstelle T 91.

32–35, 92–95, 97 Vc: In E jeweils Legatobogen zu 1.–3. Note; so auch in B.

51 VI 1: Von den anderen Instrumenten abweichende Bogensetzung gemäß A, wo Mozart den Bogen nachträglich nach rechts (T 52) verlängerte und den Staccato-Punkt ergänzte. Sollte Mozart die Korrektur bei den anderen Instrumenten nur vergessen oder aus Bequemlichkeit nicht durchgeführt haben?

59 VI 1: *b*<sup>2</sup> statt *des*<sup>3</sup>. Schreibfehler. Sowohl E als auch B haben *des*<sup>3</sup>.

62–64 Va 1: In E jeweils *fp* zur 2. Note.

84 VI 2: In A, E Legatobogen ab eins; siehe jedoch Va 1 und Parallelstelle T 24.

92 VI 2: In A, E zwei Legatobögen, jeweils zu den beiden Figuren; siehe jedoch VI 1 und B T 93.

98 Va 1: In E analog T 38 auf 2. und 3. Zählzeit  $\text{♩}$  *c*<sup>2</sup>–*as*<sup>1</sup>. Korrektur Mozarts? In B wie in A.

### 3. Satz · Menuetto

44 Vc: In A, E Staccato auf 3. Note. An keiner Parallelstelle vorhanden, auch nicht in B. Wohl mechanische Fortsetzung der vorangehenden Artikulation. Va 2 in A nur durch „Col“ (= col Basso) angegeben.

### 4. Satz · Allegro

In A von fremder Hand Tempobezeichnung *Allo* (= Allegro) ergänzt, was der authentischen Tempoangabe in B entspricht. In E nur bei VI 1 *Allegro*, bei den vier anderen Stimmen *Allegretto*.

16 Va 2: In A Staccato zu *es*<sup>1</sup>; ignoriert, da singulär.

21, 29 VI 1/2: Legatobogen ab 2. Note jeweils nach A (wo VI 2 nur durch *in Stava* angegeben ist) und E; die von T 17 und 25 abweichende Artikulation ist offenbar beabsichtigt.

27 Vc: In vielen Ausgaben fehlt das  $\text{♩}$  vor 2. Note; in A  $\text{♩}$  vor 2. und 5. Note, wobei das zweite  $\text{♩}$  überflüssig ist und daher möglicherweise  $\text{♯}$  gemeint ist. In B an dieser Stelle eindeutig zweimal  $\text{♩}$ .

57 ff. VI 2, Va 2: In B hier teils zweitaktige, teils eintaktige Legatobögen; hier aber weder in A noch in E vorhanden.

117 VI 1/2: In A Bogen ab 1. Note. Angeglichen an Vc.

173 f. Va 2: Legatobogen in A, E nur bis Ende T 173; Bogen bei Va 1 in A von Mozart nachträglich bis eins T 74 verlängert; möglicherweise auch für Va 2 so gemeint.

235 VI 1, Va 1/2: In A ursprünglich Staccato auf 2.–4. Note, bei VI 1 auch auf eins T 236; durch korrigierenden Bogen jedoch gestrichen. Die Bezeichnung wurde in Va 2 trotz der Tonrepetitionen so übernommen, obwohl sie für Mozart eher ungewöhnlich ist.

Remagen und München, Frühjahr 2006  
Ernst Hertrich und Wolf-Dieter Seiffert

## Comments

*vn* = Violin; *va* = Viola; *vc* = Violoncello;  
*M* = measure(s)

### Quintet in C major K. 515

#### Sources

- A Autograph (Washington, Library of Congress, shelfmark: ML 30.8b.M8K.515 Case): score.  
The manuscript was bound at a later date; the *Andante* is placed before the *Menuetto*.
- C Scribal copy (Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark: NE 228): parts. The manuscript contains corrections and additions in Mozart's hand. It was transcribed directly from the autograph by one of Mozart's principal copyists, but did not serve as the engraver's copy (*Stichvorlage*) for F. It is perhaps one of the "subscription copies" distributed by Mozart at his own expense before the publication of the first edition. As in F, the *Andante* is placed after the *Menuetto*, thus authorizing this sequence of movements.
- F First edition published by Artaria & Co., plate No. 283: parts; printed between January and May 1789. Copy used: Bayerische Staatsbibliothek Munich, Musikabteilung, shelfmark: 4 Mus.pr. 17557.

While the main source is clearly A, Mozart's autograph corrections in C must also be taken into account. But on the whole, C contains so many errors, above all in the slurring, that it cannot be considered as a source of equal value to A. Mozart's entries principally comprise the addition of dynamic marks, sometimes also of slurs or staccato signs; moreover, in M 444 of the fourth movement there is also a correction to one note. Most of the additions were entered into F, for which apparently a duplicate

copy made from C served as the engraver's copy. Since the print has a great many errors of its own, Mozart apparently did not correct the proofs. It thus cannot be regarded as a valid source for our edition.


Previous text-critical editions have shied from borrowing the additional dynamic marks from F, since these were held to be spurious. Thanks to the reappearance of source C, which was for a long time in a private collection and only became accessible in 2001, these markings have been identified as genuine additions made by Mozart himself. They are reproduced in this edition for the first time.

### *Movement 1 · Allegro*

18 va 2: No slur in A; added subsequently in C by Mozart.  
 18 f. va 1: No staccati in A; added subsequently in C by Mozart.  
 21, 25 f., 30 f. vn 2, va 1/2: In C *fp* on first beat, entered in red crayon by an unidentified hand; corresponds to the marking in M 152 and 205 in A, although there previously *f*, here *p*.  
 40 vn 2, va 1: In A slur at M 40/41 not extended to M 41 after page turn; thus only to M 40 in C.  
 44 vn 1: In C 1<sup>st</sup> slur from 2<sup>nd</sup> note; likewise at parallel passage M 228.  
 49 vn 2: *b* before *e*<sup>1</sup> not in A; subsequently added in C.  
 57–65 vn 1: Slurring inconsistent in A; in M 60 f., 62 f., 63 f. only the first two notes of each group are slurred; in M 64 f., however, slur subsequently altered and extended to the right. At parallel passage M 242–251 shorter slur also at two places (M 245 f. and 248 f.) (also subsequently altered to a longer slur in M 242 f.). C as A in each case except for M 248 f. On the basis of the correction in M 64 f. and 242 f. as well as unequivocal slurring in the parallel vn 2 part, the longer slur was placed uniformly in the music text.  
 62, 64 vc: In A *cresc. f* notated only between va 2/vc; most likely intended for both instruments; notated for both instruments in C, *f* already on 1<sup>st</sup> beat of M 64 in vc.

65 vc: 1<sup>st</sup> note originally *E* in A; overwritten by correction to *e*. In C correction falsely interpreted by copyist and thus notated as *E*; likewise in F.  
 77, 78, 79 va 2, va 1, vn 2: No slur in C.  
 92 va 1: 1<sup>st</sup> slur, probably erroneously, to 4<sup>th</sup> note in A; no slur in C, F.  
 94, 95 va 1: Two one-measure slurs in A, C, F, perhaps only because of the divergent note stems: up-stemmed at M 94, down-stemmed at M 95; see also va 2 as well as M 96 f. and 281 f.  
 95 vn 1: Portato slur to 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> notes erroneously in C, F. Save for M 284 vn 1 and M 342, 344 vn 2 in F this is found at no parallel passage in any source. Vc originally notated portato slur at M 348 in A, then crossed out.  
 99 f. vn 2: Slur ends at last note of M 99 in A; likewise at both vn parts in C; but see all analogous passages.  
 114 vc: In C 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes slurred instead of 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes possibly a subsequent change by Mozart. But see va 2 as well as M 304.  
 125, 128, 315, 318 va 2: No staccato in A; subsequently added in C, most likely by Mozart; also found in F.  
 135 va 1: 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes and 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes slurred in A; perhaps only because of the divergent stemming: 1<sup>st</sup> group up-stemmed, 2<sup>nd</sup> group down-stemmed; identical in C; F has slur over entire measure.  
 143, 144 vn 1: In A slur only from 3<sup>rd</sup> note each time, also in C at M 146; but see all analogous passages.  
 147 vc: *cresc.* only from middle of measure in A, C; but see the other instruments.  
 150, 151 vc: Two one-measure slurs in A; no doubt because of the divergent stemming: up-stemmed at M 150, down-stemmed at M 151; slurs later connected together in va 1. Separate slurs in both instruments in C.  
 170–174: Without *f* each time in A; subsequently added by Mozart in C; also found in F.  
 175 vn 2: No slur in A; subsequently added by Mozart in C; also found in F.  
 184 f. va 2: No slur *c*–*c*<sup>1</sup> in A; subsequently added by Mozart in C; also found in F.

185, 186: No *p* each time in A; subsequently added by Mozart in C. Also found in F except in vn 1.  
 190–193: No *f* or *p* each time in A; subsequently added by Mozart in C. Also found in F except in vn 1 and *p* in vc.  
 195, 196 vn 2: No slurs each time in A; subsequently added by Mozart in C.  
 197 va 2, 199 va 1: 1<sup>st</sup>–5<sup>th</sup> notes and 6<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes slurred in A. But see context as well.  
 201, 202: No *f* each time in A; subsequently added by Mozart in C. Also found in F except at vn 1.  
 205 vn 2, va 1/2: No *fp* each time in A; subsequently added by Mozart in C. Also found in F at va 1/2.  
 208 vn 1: *p* missing in A; subsequently added by Mozart in C.  
 235 f. va 1: Slur divided at change of measure in A; no doubt due to the divergent stemming: up-stemmed at M 235, down-stemmed at M 236. Identical in C; see however vn 2 and analogous passages.  
 237 va 2: No slur in A; subsequently added by Mozart in C.  
 239 va 1: *f* on last note of M 239 in A; likewise in C, F.  
 244 vn 2, va 1: Change of page between M 243/244 in A, with no new slur beginning on new page; instead, new slur starting at 1<sup>st</sup> note instead of 2<sup>nd</sup> note. See also parallel passage at M 59. In C unclear at vn 2, va 1 as in A; in F at vn 2 as in C, at va 1 only slur *g*<sup>1</sup>–*f*<sup>1</sup>.  
 266 va 1: 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes slurred in A; 2<sup>nd</sup> note originally analogous to note value in vn 2, i. e. half-note *a*<sup>1</sup>; slur possibly left undeleted by mistake after correction; also missing in C, F.  
 274 f. vn 1: Ends of slurs touch in A; thus in C erroneously single slur over four measures 273–276.  
 277 f. vn 1: Slurring in these two measures could also be read as follows

in A: 

Similarly in C.

288 vn 2: No *f* in A; subsequently added by Mozart in C.  
 341–343 va 1: Slur in A only up to last note of M 342; but see also va 2 and analogous passages.

*Movement 2 · Menuetto*

- 9 f. vn 2: No staccati in A; found in C, probably subsequently added by Mozart along with the slur, which is not found in A at vn 1/2.
- 27 vn 1/2: Slur from 1<sup>st</sup> note in A? Also from 1<sup>st</sup> note in vn 1 in C. But see M 25.
- 38 va 2: *sf* not notated in A; subsequently added by Mozart in C. Also found in F.

*Trio*

- 13 f. vn 1/2: In A page change between the two measures, thus the division into two one-measure slurs which were reproduced accordingly in C; but see parallel passage at M 55 f. 17 f., 59 f. va 2: Staccati not notated in A; subsequently added in C, probably by Mozart. Also found at M 17 in F.
- 25 f. va 1: Two slurs  $f\sharp^1-g^1$ ,  $c^2-b^1$  in A; but see all analogous passages. Two slurs in C most likely because of the change of line, although in M 25 the slur extends across the barline.
- 37 f. vn 1: Two one-measure slurs in A, C; in A probably because of the change of line between the two measures; see parallel passage at M 49 f.

*Movement 3 · Andante*

- 11 vn 1: 1<sup>st</sup> slur in A only from 2<sup>nd</sup> note; most likely from 2<sup>nd</sup> note also in C. From 1<sup>st</sup> note at parallel passage at M 123 (unclear in C).
- 38 va 2: Two slurs in A, C, over 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes; perhaps only because of the divergent stemming: 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes up-stemmed, 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes down-stemmed. But see M 98.
- 43 va 1: End of slur notated rather unclearly in A; might also be read as extending only to 7<sup>th</sup> note, as in C; but see parallel passage at M 103.
- 52 vc: Staccati not notated in A; subsequently added in C, probably by Mozart.
- 93 vc: Without *p* in A. Subsequently added in C by Mozart.
- 103 va 2: In A 1<sup>st</sup> slur to be read as extending most likely to 5<sup>th</sup> note; only 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes slurred in C, which also seems more plausible for reasons of bowing technique.

106 va 1: In A 7<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes  $eb^2-d^2$ ; corrected to  $c^2-bb^1$  in C, likewise in F.

115 vn 1: In A 1<sup>st</sup> slur to be read as extending most likely to 6<sup>th</sup> note; only to 5<sup>th</sup> note in C, which seems more plausible for reasons of bowing technique.

121 vn 1: In C *sfp* instead of *mfp*; in A somewhat unclear through correction; see also M 9.

*Movement 4 · Allegro*

No tempo marking in A; *Allegro* in C and F.

22–29: Without dynamic markings in A; subsequently added by Mozart in C; most of them also found in F. Added by unknown hand in A in vn 1.

35–38: Without dynamic markings in A; subsequently added by Mozart in C.

49 vn 1: Without staccati in A; present in C.

61 va 1: In A slur instead of staccato on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes; also originally like this in vn 2, but corrected there by Mozart; correction thus forgotten in va 1? Staccati in C, F. Staccato on 3<sup>rd</sup> note missing in A.

66, 70: Without dynamic marking in A; subsequently added by Mozart in C; most of them also found in F.

74 va 2: Without *f* in A.

80 f. vn 2, va 1: Slur only to end of measure in C; in A drawn beyond the barline before a change of line, but no continuation in the new line. Slur also only over eighths at va 1/2 M 82 f., but there, however, clearly up to first beat of M 83 in vn 2; C like A there each time.

90 va 2: No staccato in A; subsequently added in C, most likely by Mozart.

94 vn 2: Without  $\sharp$  in A; present in C and F.

95 va 1: No staccati in A; present in C and F.

113 vn 2: Slur to first beat of M 114 in A, C, F; but see M 111 and parallel passages at M 366 f., 368 f.

122 ff. vc: Slur here exceptionally according to F; only to end of M 123 in A, C; but see M 126 ff. as well as vn 2 and va 2.

130–160: Without dynamic marking in A; subsequently added by Mozart in C – *f* at M 149 not quite uniformly placed; all also present in F. In A subsequently added by unknown hand in vc.

131 va 1:  $\sharp$  before 2<sup>nd</sup> note in C, F. In A M 131 originally with the same accidentals as M 134. Mozart corrected by crossing through the  $\sharp$  with a vertical dash. Not recognized by the copyist.

149 vn 1/2: No staccati in A; present in vn 1 in C, F.

168 va 1: No staccato in A; present in C; there staccato also notated on 1<sup>st</sup> note.

170 va 1: Staccato only in C.

212–284: Not written out in A; instead, indication “da Capo 73 takt,” which means that the indications concerning M 1–73 in A also apply to these measures.

285 vn 2: No staccato on 3<sup>rd</sup> note in A; present in C.

319 va 2: Without  $\sharp$  before 2<sup>nd</sup> note in A; added in C, possibly by Mozart.

335, 337 va 1: Slur from 1<sup>st</sup> note each time in A; but see vn 2 and va 2; in C slur from 2<sup>nd</sup> note each time.

358 vn 2, va 1/2, vc: No *p* in A; subsequently added by Mozart in C.

369 vn 1: No slur in A; present in C.

376 va 2: Without *b* before 2<sup>nd</sup> note in A; subsequently added in C, possibly by Mozart.

379 ff. va 2, vc: Only three notes slurred each time in A, C; but see vn 2, where Mozart subsequently extended the slur to the right each time. M 384, 385 change of page in A; slur only to last note of M 384 at vn 2, vc, but up to 1<sup>st</sup> note of M 385 in C.

387–417: Without dynamic marking in A; subsequently added by Mozart in C – *f* at M 391 and 406 not quite consistently placed; mostly present in F as well.

402 f. vc: The slur ends at the last note of M 402 in A, between the two measures at a page change; but see M 145 f.

418 f. vn 2: Open-ended slur in A between both measures at page change, but no new beginning at M 419; the



- slur thus ends on 4<sup>th</sup> note of M 418 in C; but see vn 1, where Mozart continued the slur at M 419.
- 420–423 va 2: Slur in A to be read most likely as extending to last note of M 422 (as in C, F); but see also vc.
- 425 vn 1, 427 vc: Staccato at 1<sup>st</sup> note in A; omitted by analogy to the other instruments and to M 168, 170.
- 425, 427 vc: Staccato at 2<sup>nd</sup> note only in C.
- 428 vn 1/2, va 1, vc: Staccati only in C.
- 431 vc: Staccato only in C.
- 432 vn 1/2, va 1: Staccati only in C, F.
- 444 vn 2: Half note *b* with abbreviation dash in A; subsequently corrected by Mozart in C as reproduced in the musical text; similarly in F.
- 453 va 2: Staccati only in C.
- 480 f. va 2: Slur not notated in A; added in C, possibly by Mozart.
- 489 vn 2: 1<sup>st</sup> note *e*<sup>2</sup> instead of *c*<sup>2</sup> in A; corrected to *c*<sup>2</sup> in C, most likely by Mozart; also *c*<sup>2</sup> in F.
- 508–514 va 2: Staccati not notated in A; present in C, F.
- 517 f. va 1: No tie in A; present in C, F.
- 529–531 vn 2: Slur only to M 530 in A, C, F; originally also like this in vn 1, but subsequently extended there to the right in A, C. Correction no doubt also applies to vn 2.

### Quintet in g minor K. 516

#### Sources

- A Autograph (Biblioteka Jagiellońska, Krakow, shelfmark: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart 516): score. Not all parts of the manuscript are in Mozart's hand; the end of the *Trio* (M 43–47), a rather large section of the *Adagio* (M 1–65) and the sixteen closing measures of the finale were written by Mozart's pupil Franz Jakob Freystädtler as a necessary measure to substitute for the autograph sheets missing at that time.
- A<sup>1</sup> Autograph (Bibliothèque nationale de France, Paris, Collection Pleyel): score of the two sheets with the end of the *Trio* (M 43–47) and the beginning of the

*Adagio* (M 1–65) replaced by Freystädtler in A.

- A<sup>2</sup> Autograph (unknown private collection): score of the sheet with the closing measures of the finale (M 320–335) replaced in A by Freystädtler.
- C Scribal copy (Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark: NE 228): parts. The manuscript contains a number of dynamic markings that are still missing in A.
- F First edition by Artaria & Co., plate number 315: parts; published in 1790. Copy used: Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Salzburg, shelfmark: Rara 516/2.

While the principal source is clearly the composite consisting of A, A1 and A2, one must also take into account the additional dynamic marks in C, although they are not in Mozart's hand. The parallels to source C of K. 515 (see there) are so obvious that one can assume that Mozart made the changes himself. The great majority were incorporated into F, whose engraver's copy was most likely a copy containing the same changes, perhaps in Mozart's hand. Since the print has a great many errors of its own, Mozart apparently did not correct the proofs. F thus cannot be regarded as a valid source.

Previous text-critical editions have shied from borrowing the additional dynamic marks from F, since these were held to be spurious. Thanks to the reappearance of source C for K. 515, which was long in a private collection and only became accessible in 2001, these markings have been identified as genuine additions made by Mozart himself. They are reproduced in this edition for the first time.

#### Movement 1 · Allegro

- 24 vn 1: Only 16<sup>th</sup> notes slurred in the sources; however, in M 25 Mozart subsequently extended the slur to the right. See also parallel passage at M 162, 163.
- 24 vc: Staccati only in C.
- 32 f. vn 1: Staccati according to C; not

in A; but see parallel passage at M 170 f. and 174 f.

- 52 f. vn 2: Articulation according to C; A has slur over whole measure, as does va 1, which is also additionally notated in C; this double marking possibly results from an unclear correction in the manuscript with Mozart's original entries; no marking in F.
- 53–55: No dynamic marks in A; present in C and F. < additionally in C at M 53 vn 1, < instead of *cresc.* in vn 2 and vc.
- 54 vn 1: Slur to end of measure in A; adjusted to match vn 2.
- 60–62: No dynamic marking in A; present in C and F.
- 65, 67 vc: Staccati only in C.
- 68 f., 69 f., 76 f., 77 f., 205 f., 206 f., 213 f., 214 f. va 1, va 2, vc: *sf p* in A almost always found joined as *sfp*; only in M 69 f. and 214 f. vc as well as M 206 f. va 1/2, vc (after change of line) is *p* clearly placed on the following first beat. The marking is clearly separated at most passages in C, however; perhaps at Mozart's request?
- 81–84: No dynamic marking in A; present in C and F.
- 89 va 1: Staccato only in C.
- 103–105: No dynamic marking in A; present in C and F. There at first beat of M 104 in vn 2 an *f* which has not been adopted here, as it appeared singly. However, one cannot exclude the possibility that it might have been added by Mozart in the no longer extant copy of the parts with Mozart's original corrections.
- 110 va 1: Staccato only in C, F.
- 113–122: In A Mozart notated *mfp* only at the  $\downarrow$ ; all the others were subsequently added in C and are also present in F; *mfp* at M 113 vn 1 in C from an unknown hand. As to the *mfp* at the  $\downarrow$  in A, it is not absolutely clear where the *p* is to be positioned; since it is sometimes set slightly apart, a soft accent is most likely intended instead of a short, sharp one (see illustration on p. 36).
- 121 vc: In C *mf* instead of *f*, which is not notated until first beat of M 122.


- This is no doubt due to the subsequent correction: in A original *mfp* on the  $\downarrow$ , crossed out and replaced by *f* on the up-beat eighth (no doubt according to the correction in the no longer extant copy of parts with Mozart's original corrections).
- 126–130 va 1/2: Staccato on 3<sup>rd</sup> note each time only in C; at M 130 va 2 only in A.
- 129 va 1: No staccati on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes in A.
- 130 vn 1: No staccati on 4<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes in A.
- 131 va 2: Staccato on 3<sup>rd</sup> note only in C.
- 132 vn 2: Staccato on 3<sup>rd</sup> and 6<sup>th</sup> notes only in C.
- 143–145: No dynamic marking in A; present in C. Also in F save for *f* at M 144 va 2.
- 145 va 2: Slur only in C, F.
- 156 vn 1: Slur according to C, F; from 1<sup>st</sup>–6<sup>th</sup> notes in A, however, somewhat unclear because of splayed quill; M 157 as reproduced. Vn 2 indicated only through *stava*.
- 161 vn 1/2: Slur not notated in A; but see M 23, present in vn 2 in C, F.
- 162 vn 2: A staccato might be read on 5<sup>th</sup> note in A. However, not found at other analogous passages.
- 189–192: No dynamic marking in A; present in C;  $\llcorner$  instead of *cresc.* in M 190 vc. No marking in F.
- 192–194 vc: Slurs according to C, F; not present in A.
- 197 f. vc: Slur only in F; see M 60 f.
- 197–199: No dynamic marking in A; present in C. Found only partially in F.
- 200 va 1:  $\natural$  in front of 1<sup>st</sup> note of *tr* termination according to C, F; not in A.
- 210 vn 2: Staccato only in C.
- 218–221: No dynamic marking in A; present in C. Found only partially in F.
- 225 va 1: Staccato only in C, F.
- 233 vn 1: Slur *c<sup>2</sup>-f<sup>2</sup>* only in C, F.
- 248 f. va 1: Slur only to last note of M 248 in A; but see vn 2; no slur in C, F.

*Movement 2 · Menuetto. Allegretto*



- 8 va 1: *f* according to C, F; not in A.

- 25 vc: *f* in A notated somewhat too far to the right (beneath the barline to M 26); adapted to conform the other parts as well as to C, F. 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes erroneously slurred; adjusted to match va 2. Also see upbeat to M 1.
- 33 va 2: Erroneously *p* instead of *f* in A; *f* in C, F.

*Trio*

- 19, 47 vc: No portato dot in C, F.
- 20 vn 1: Slur according to C; only over 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes in A; originally also like this at several analogous passages where Mozart subsequently extended the slur to the right, however; possibly forgotten at M 20.
- 33 f. va 2: Slurring according to C; in A  $\natural$  ; no doubt by error, since colliding slurs are otherwise never found in Mozart's manuscripts.
- 40 va 1: Slur to first beat of M 41 in A; but see parallel passage at M 12.
- 41–43 vc: Page change between M 42 and 43 in A; slur accordingly divided between these two measures; but see all analogous passages. Three one-measure slurs in C.
- 43 va 2: Slur can also be read as extending to first beat of M 44 in A. But see va 1 and parallel passage at M 15.
- 44–47 vn 1: Slur only to the end of M 46 in A; but see vn 2 and M 18 f.

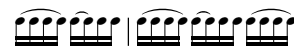
*Movement 3 · Adagio ma non troppo*

- 16 va 2: *p* only according to C, F.
- 19 vn 1: Slur according to C; in A to 5<sup>th</sup> note, in M 20 to 6<sup>th</sup> note, in M 22 to 4<sup>th</sup> note, likewise at M 56, 57 and 59.
- 50 vn 1: In A 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes to be read as  rather than , slur most likely to 4<sup>th</sup> note – the latter also at M 53 in va 1.
- 62 f. vc: Tie according to C; not in A.
- 65 vn 1: Last slur according to C; not in A.
- 76 vn 2: Slur begins at 3<sup>rd</sup> note in A, C; but see vn 1.
- 77 vn 1: Only 32<sup>nd</sup> notes slurred in A, C, F; but see also vn 2 and M 76.

*Movement 4 · Adagio / Allegro*

- 24 va 2: No accidental before 1<sup>st</sup> note in

- A, C. Following Mozart's notational practice, the  $\natural$  before the last note of M 23 is thus still valid. Many editions give  $\flat$  instead of  $\natural$ ; however, one can assume that Mozart would have notated such a change of accidental, as he did, for example, in M 22 va 1 ( $\natural$ ).
- 25 vn 2: In C 2<sup>nd</sup> slur from 4<sup>th</sup> note, staccato on 3<sup>rd</sup>; in A slur could also be read as starting only from 4<sup>th</sup> note; but see va 1/2.
- 25 va 2: Slur to last note in A; only over 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes in C, F.
- 33–38: These measures are not from Mozart's hand in A but supplemented from an unknown source by his pupil Franz Jakob Freystädler. In C, F violin part at M 33, 34 with following divergent articulation:



- 89, 216, 218 va 1: Slur only over the 16<sup>th</sup> notes each time in A; but see also the respective following measures.
- 104, 109 va 1: Staccato according to C; not in A.
- 111 vn 2: *f* and *p* on last two notes in C.
- 122 va 1:  $\sharp$  before the 2<sup>nd</sup> note according to C, F; not in A.
- 172 f. vn 1: Staccati according to C; not in A.
- 196 vc: Slur from 2<sup>nd</sup> note in A, C. In vn 1 at M 192 in C slur also from 2<sup>nd</sup> note, from 1<sup>st</sup> note there in A.
- 238–243 va 1: Slur extends to 1<sup>st</sup> note of the following measure each time in A; but see vn 2 and M 112 ff.
- 282 va 2: Last note *f<sup>2</sup>* instead of *e* in C, F.
- 286 va 1: *b* instead of *g* in C, F.
- 290 vc: Last three staccati present in F.
- 301 f. vn 1: Many editions extend slur of M 301 to 1<sup>st</sup> note of M 302 and then have new slur from 2<sup>nd</sup> note of M 302 to first beat of M 303. This may be an over-interpretation of the notation in A, however, where both slurs are drawn somewhat far to the right, but clearly not up to the first note of each of the following measures. The first slur is missing completely in C, F, the second slur covers the entire measure.
- 319 f. vn 2, va 1/2: Beginning of slur missing before page change in A.

**Quintet in c minor K. 406 (516b)***Sources*

- A Autograph (The British Library, London, shelfmark: Add. Ms. 31748; there ff. 15–27): score.
- F First edition by Artaria & Co., plate number 388: parts; published in 1792. Copy used: Bayerische Staatsbibliothek Munich, Musikabteilung, shelfmark: Mus.pr. 14235.
- W Autograph of the wind version K. 388 (384a) (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Music Department with Mendelssohn Archive, shelfmark: Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 388): score.

The main source is clearly A. Contrary to K. 515 and 516, no scribal copy with changes by Mozart has come down to us for K. 406 (516b), and it is likely that none existed. Accordingly, unlike with K. 515 and 516, one finds in F only at two passages (II/62–64, va 1 and IV/215, vc) dynamics that are not contained in the autograph. There is a notational alteration in F that one might want to trace back to a correction entered by Mozart in the no longer extant engraver's copy (II/98, va 1); however, it seems to have been made at a later date and was thus probably not found in the engraver's copy. On the whole, when compared with K. 515 and 516, the engraving contains fewer errors; nevertheless, the first edition cannot be regarded as a valid source. Occasionally source W has been consulted for purposes of comparison.

*Movement 1 · Allegro*

46 f. vn 2: Slurring according to F. In A unbroken slur over both measures, presumably by error; but see the preceding measures as well as va 2 from M 48.

93: *f* for all parts in W, *f* already at 5<sup>th</sup> note of M 92 in Oboe I (corresponds to vn 1 here). *f* also for all parts at M 230 in W.

183–185 va 1/2: Slurring according to F. In A unbroken slur over three measures; but see M 177–179 etc.

209 f., 211 f. vc: Slurs according to A; not notated at the parallel passage at M 66 ff. and in the simultaneously led vn 1; possibly mechanically adopted from the Bassoon I part of W.

*Movement 2 · Andante*

9 va 1: Slur from 2<sup>nd</sup> note in A.

31 vn 1: In A slur divided between 4<sup>th</sup>/5<sup>th</sup> notes; not included here since it is most certainly only due to the change of direction of the note stems; see also parallel passage at M 91.

32–35, 92–95, 97 vc: In F 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes slurred each time; likewise in W.


51 vn 1: Divergent slurring from the other instruments according to A, where Mozart subsequently extended the slur to the right (M 52) and added a staccato dot. Did Mozart only forget the correction for the other instruments or did he neglect to enter it?

59 vn 1: *bb*<sup>2</sup> instead of *db*<sup>3</sup>. Writing error. Both F and W have *db*<sup>3</sup>.

62–64 va 1: *fp* on 2<sup>nd</sup> note each time in F.

84 vn 2: Slur from first beat in A, F; but see va 1 and parallel passage at M 24.

92 vn 2: In A, F two slurs each time over the two figures; but see vn 1 and W at M 93.

98 va 1: In F analogously to M 38  *c*<sup>2</sup>–*ab*<sup>1</sup> on 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> beats. Corrected by Mozart? W as in A.

*Movement 3 · Menuetto*

44 vc: In A, F staccato on 3<sup>rd</sup> note. Not found at any other parallel passage,






or in W. No doubt a mechanical continuation of the preceding articulation. Va 2 in A indicated only with “ColB” (= col Basso).

*Movement 4 · Allegro*

Tempo marking “Allo” (= Allegro) added by unknown hand in A; corresponds to the authentic tempo marking in W. In F *Allegro* only in vn 1, *Allegretto* in the four other parts.

16 va 2: Staccato on *eb*<sup>1</sup> in A; omitted here, as it appears singly.

21, 29 vn 1/2: Slur from 2<sup>nd</sup> note each time according to A (where vn 2 is indicated only with “in 8<sup>tava</sup>”) and F; the articulation, which diverges from that of M 17 and 25, is apparently intended.

27 vc: The  before the 2<sup>nd</sup> note is missing in many editions;  before 2<sup>nd</sup> and 5<sup>th</sup> notes in A, whereby the second  is superfluous and means that  is possibly intended. Clearly two  at this passage in W.

57 ff. vn 2, va 2: In W, slurs variously over two measures and over one measure in this passage; here, however, found neither in A nor F.

117 vn 1/2: Slur from 1<sup>st</sup> note in A. Adapted to conform vc.

173 f. va 2: In A, F slur only up to end of M 173; in A slur in va 1 subsequently extended by Mozart up to first beat of M 74; possibly also intended thusly for va 2.

235 vn 1, va 1/2: Originally staccato on 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> notes in A, also on first beat of M 236 in vn 1; cancelled by slur added as correction. The marking was entered in va 2 in spite of the repeated notes, although it is rather unusual for Mozart.

Remagen and Munich, spring 2006  
Ernst Hertrich and Wolf-Dieter Seiffert